

00
A
6184

W



Authentique Relation

von dem

No 2971 *
1

Herrlichen Siege

welchen

Se. Königl. Maj. von Preußen

den 5ten Nov. 1757. bey Rosbach in Sachsen,

über

die vereinigte Französische, Oesterreichische und sogenannte
Reichs - Truppen

unter Commando

der Prinzen von Hilburghausen und Soubise,

erhalten.



Magdeburg den 15. November. 1757.

00A 6184



Es war im Anfang des Septembers, da sich die sogenannte Reichs-Armee und das Corps des Prinzen von Soubise, zu Erfurth versammelten, um in Sachsen einzudringen, und sich Meister von der Elbe zu machen. Auf diese Bewegung marschirten ein Theil der Preussischen Armee nach Raumburg. Unsere leichte Truppen hatten unterwegs einige Scharmügel mit den feindlichen, in welchen sie ansehnliche Vortheile erhielten. Die Armee pazirte über die Saale bey Raumburg, und ging bis Burtelstedt. Um diese Zeit wurde die Convention von Bremerförde zwischen den Franzosen und der Hannoverschen Armee geschlossen. Ein starkes Corps von der Armee des Herzogs von Richelieu drang in das Fürstenthum Halberstadt ein. Der Prinz Ferdinand von Braunschweig wurde nach Halberstadt detachirt; Er befreiete das Land von denen Franzosen, und hob eines von ihren Quartieren zu Egeln auf, wo 20 Officiers und 400 Gemeine gefangen gemacht wurden. Da die große Französische Armee unter dem Herzoge von Richelieu anrückte, so setzte sich der Prinz von Braunschweig mit seinem kleinen Corps bey Wansleben, von wo Er ihnen die Subsistence schwer machen konnte. Die Armee Sr. Majestät des Königs, marschirte nach Erfurt, von wo die Feinde sich retirirten, und bis in die Gebürge bey Eysenach getrieben wurden. Wir hatten zu Gotha einen Vorposten von Dragonern und Husaren. Der Prinz von Hildburghausen marschirte mit einem grossen Corps um diesen Posten aufzuheben, alleine es gelang ihm nicht, sondern er musste sich mit einem starken Verlust retiriren. Die beyderseitigen Armeen blieben in dieser Stellung zu Ende Oct. da ein Corps Ungarischer Truppen durch die Lausnitz in die Mark Brandenburg eindrang. Man glaubte, daß das Corps des General Marschalls dem andern Corps folgen würde. Es wurde also der Fürst von Anhalt detachiret, um sich demselben entgegen zu setzen, und Se. Königl. Majestät marschirten bis Anneberg, um dem Feinde in den Rücken zu fallen. Diese Expedition des Feindes ging aber nicht weiter, als daß er einige Contribution einzog, welche er aber wegen der Annäherung des Prinzen von Anhalt und desselben geschwinden Marsches nicht völlig einsammeln konnte. Während der Zeit, daß ein Theil der Armee dem Churfürstenthum zu Hülf marschirte, so zog sich der Feld-Marschall von Reich mit dem Ueberrest nach Leipzig. Die feindliche Armee glaubte nunmehr, daß der günstige Zeit-Punct vorhanden wäre, um das so lange im Schilde geführte Vorhaben auszuführen. Sie marschirte mit beständigen Cantoniren, theils über Raumburg und Zeitz, theils auch über Weissenfels, in der Absicht sich der Saale, der Stadt Leipzig und unserer Magazine zu Torgau, zu bemächtigen. Unsere Armee erhielt Befehl sich zu Leipzig zu versammeln; die Truppen langten sämtlich aus der Lausnitz

L 39

und aus dem Magdeburgischen den 26. Oct. daselbst an. Den 31ten trat die ganze Armee den Marsch an, um auf die feindliche Quartiere loszugehen. Man machte einige Gefangene, man konte aber nicht weiter als bis Lützen kommen. Da man die Nachricht erhielt, daß die Feinde sich von allen Seiten retirirten, marschirten Se. Königl. Majestät mit der Avant-Garde nach Weissenfels. Diese Stadt wurde von denen Bayern und Crenß-Truppen defendiret. Wir griffen dieselbe an, eroberten sie und machten 300 Gefangene; die Feinde aber verbrannten die Brücke über die Saale, um ihre Flucht zu erleichtern. Es äufferte sich nunmehr, daß die Feinde uns den Uebergang über die Saale streitig machen wollten. Die sogenannten Reichs-Truppen campirten jenseit dieses Strohmies gegen Weissenfels über, und postirten sich hinter den Zäunen der Weinberge und den Häusern, um uns die Herstellung der abgebrannten Brücke zu verwehren. Sie zogen einen Cordon längst der linken Seite des Strohmies, und der Feld-Marschall von Keith, welcher mit dem Gros der Armee auf Merseburg marschirte, fand, daß daselbst die Brücke verbrannt, und die Stadt mit 14 Bataillons Franzosen besetzt war, da zugleich ein Detachement Franzosen die Brücke über die Saale bey Halle abgebrannt hatte. Der Feld-Marschall wandte sich mit einem Detachement nach Halle, und ließ die Brücke wieder herstellen, wodurch die Feinde gezwungen wurden, alle ihre Posten, so sie jenseit der Saale hatten, zu verlassen, und sich nach Meckeln zu retiriren. Wir reparirten sogleich die Brücken, und postirten den Strohm bey Merseburg, Halle und Weissenfels. Die 3 Colonnen vereinigten sich an einem Tage bey dem Dorfe Rosbach. Der König recognoscirte das feindliche Lager, und da Se. Majestät fanden, daß selbiges auf der rechten Seite anzugreifen wäre, so ward beschlossen den folgenden Tag gegen den Feind zu marschiren. Man wolte den 4ten dieses Vorhaben ausführen. Die Cavallerie hatte die Avant-Garde. Da sie auf den Höhen anlangte, wo man den Tag vorher recognosciret hatte, so fand man, daß die Feinde ihr Lager verändert hatten. Es both selbiges nicht allein unserer Armee die Fronte dar, sondern es war auch auf seiner Fronte durch ein ausehnliches Rabin bedeckt, der rechte Flügel des Feindes stand auf einer Höhe im Holze, welcher mit dreyen Redouten und starken Verhacken versehen war. Wir hielten also nicht rathsam diesen starken Posten anzugreifen, sondern zogen uns in unser Lager zurück. Da der Feind sahe, daß wir ihn nicht angreifen wollten, so ließ er aus seinem Lager einige Detachements ausrücken, und einige Canonenschüsse auf unsere Cavallerie thun, welche aber ohne sonderliche Wirkung waren. Den 5ten des Morgens erfuhren wir, daß der Feind eine Bewegung nach seiner Rechten machte, und bald darauf wurden wir benachrichtiget, daß ihre ganze Armee sich in Marsch gesetzt. Gegen Mittag sahen wir den Anfang von ihren Colonnen gegen das Ende unsers linken Flügels. Man wolte nicht eher eine Partie ergreifen, ehe man von ihren Absichten mehr versichert wäre. Um 2 Uhr Nachmittags, ward man gewahr, daß sie unsern linken Flügel überflügeln, und ihren

Marsch nach der Seite von Merseburg richten wollten. Unsere Armee stellte sich also in Schlachtordnung, und begleitete die feindliche durch eine halbe Wendung zur linken. Wir erreichten die Anhöhen, wovon unsere Cavallerie sowohl zu profitiren wußte, daß sie der feindlichen in die Flanke kam, und nach einigen Angriffen selbige gänzlich zerstreute. Die Infanterie erreichte das Dorf Reicherswerben, auf welches sie sich appoirtete, und da wir sahen, daß die Französische Infanterie sich in Colounen formirte, und sich in Schlachtordnung setzte, um uns zu attackiren, so marschirten wir auf dieselbe los. Das Gefechte dauerte nur anderthhalb Stunde. Von unserm linken Flügel sind nur 6 Bataillions zur Action gekommen, und nachdem wir den stüchtigen Feind bis jenseit Burgwerben verfolgt, so verhinderte uns die einfallende Nacht von unserm Siege noch mehr zu profitiren. Den folgenden Tag marschirte die Armee nach Freyburg. Den 7ten passirte ein stark's Detachement die Saale und rückte bis Eckartsberg. Den 8ten und 9ten hat man die Flüchtlinge bis Erfurth verfolgt. An Gefangenen haben wir 8 Französische Generals, 250 Officers von verschiedenen Rang, und 6000 Gemeine. Sonst haben wir 63 Canonen, 15 Standarten, 7 Fahnen und 2 Paar Pauken erobert. Von unserer Seite ist der Oberste von Prignitz geblieben, Sr. Königl. Hoheit, der Prinz Heinrich, und die General-Majors von Seibitz und von Meinecke, sind leicht blesiret. Unser ganze Verlust an Todten und Verwundeten beläuft sich noch nicht völlig auf 300 Mann.

L i s t e.

der französischen Generals und Officers, welche von der Königl. Preussischen Armee in der Schlacht bey Rossbach den 5. November gefangen, und den 6. Nov. nach Merseburg gebracht worden:

Generals, Personen.

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1 Der General, Lieutenant von Revel ist an seinen Wunden zu Merseburg gestorben. 2 Der General Lieutenant von Mailly. 3 Der Cheval d'Alilly, Marechal de Camp. 4 Der Marquis de Custine, Marechal de Camp, verwundet. 5 Der Marquis de Rouge, Marechal de Camp. 6 Der Herr von Rouway, Brigadier und Oberster des Regiments Royal Lorraine Infanterie. 7 Der Herr von Arbonnies, Brigadier und Oberst Lieutenant eines Schweitzer Regiments, verwundet. 8 Der Herzog von Beauvilliers, Brigadier und Oberster eines Regiments Cavallerie seines Namens verwundet. 9 Der Marquis de Saluces, Brigadier und Oberster eines Regiments Cavallerie. 10 Der Herr von Monjouvant, Brigadier und Oberst Lieutenant des Regiments Kamotte, Cavallerie verwundet. | <ol style="list-style-type: none"> 11. Der Herr von Guibert, Aide Major General, Oberster, Oberst Lieutenant, Commandeurs von Bataillons und andere Stabs Officers 1. Der Prinz von Rohan, Oberster, ist an seinen Wunden gestorben. 2 Der Duc de Cosse, Oberster eines Regiments Infanterie. 3 Der Vicomte de Choiseul, Oberster der Grenadiers de France. 4 Der Comte de Duras, Oberster. 5 Der Comte de Saluce, Oberster des Regiments von Penthièvre, Cavallerie. 6 Der Herr von Diesenhaller, Oberst-Lieutenant des Regiments Castella. 7 Der Herr von Vaublanc, Oberst-Lieutenant des Regiments von Brissac, Cavallerie. 8 Der Herr von Vernon, Oberst-Lieutenant des Regiments St. Chemond Infanterie, verwundet. |
|--|---|

- 9 Der Herr du Fay, Oberst-Lieutenant des Regiments von Poitou, Infanterie, verwundet.
- 10 Der Herr du Rivier, Oberst-Lieutenant des Regiments von Provence, Infanterie, verwundet.
- 11 Der Herr von Boisrenard, Oberst-Lieutenant des Regiments von Mailly, Infanterie, verwundet.
- 12 Der Herr von Crest, Oberst-Lieutenant des Regiments Piedmont, Infanterie, verwundet.
- 13 Der Herr de la Corderie, Commandeur eines Bataillons von dem Regiment Piedmont.
- 14 Der Herr von Germont, Commandeur des zten Bataillons von eben demselben Regim.
- 15 Der Herr von St. Menin, Commandeur eines Bataillons des Regiments Poitou.
- 16 Der Herr von Tossaud, Commandeur eines Bataillons des Regiments von Planta.
- 17 Der Herr von Harber, Commandeur des 2ten Bataillon von eben demselben Regiment.
- 18 Der Chevalier de Galifet, Major des Regiments der Königin Cavallerie.
- 19 Der Herr de Gallati, Commandeur eines Bataillons von dem Regiment von Widmer.

Subalterne Officiers.

**Von dem Regiment von Piemont.
Capitains.**

- 1 Malosa.

Lieutenants.

- 2 Marigny.
- 3 Dessorre.
- 4 du Bergier.
- 5 Chevalier de Rochgise.
- 6 de Walots.
- 7 Bragassane.
- 8 Lapperere.
- 9 Pascal.
- 10 de Mons.
- 11 Haubert.
- 12 La Combe
- 13 Tilly
- 14 Besancon.
- 15 Bernenik.
- 16 Le Chevalier de la Chevaliere.
- 17 Boisfandau.
- 18 Sterivot.
- 19 Langlade

- 20 d'Alkat.
- 21 Beaufort.
- 22 Rospignan.
- 23 Kerdenat.
- 24 Faure.
- 25 Bretigny.
- 26 Buret.
- 27 Saint Cerdas.

**Von dem Regiment von Poitou.
Capitains.**

- 28 de Massan.
- 29 de Fontenelle.
- 30 Paly.
- 31 des Auseris.
- 32 d'Auge.
- 33 Gallon.
- 34 Sabla.
- 35 Michon.
- 36 Soze.
- 37 du Bassat.

Lieutenants.

- 38 Chevalier de la Marjante.
- 39 de Roujeat.
- 40 D'Uge.
- 41 du Perrey.
- 42 le Riv.
- 43 St. Ouen.
- 44 de Lause.
45. d'Albignier.

**Von dem Regiment von Mailly.
Capitains.**

- 46 de Coquebert.
- 47 La Mroue.
- 48 de Roany.
- 49 du Chatenay.
- 50 de Bauvert.
- 51 Boisrenaut.
- 52 de Trevil.
- 53 Wortbel.
- 54 Chevalier de Wortbel, Lieutenant.
- 55 Garrigny.
- 56 Villan.

**Von dem Regiment von Rohan.
Capitains.**

- 57 de Walbroe.
- 58 de Coquenel.

Lieu

Lieutenants.

59 Liffac.

60 La Live.

Von dem Regiment von Biesback.

61 Balthasar.

62 Boras.

Von dem Reg. von St. Chamon,

Capitains.

63 La Motte.

64 Chafelier.

65 Droissy.

66 Malhaupier.

67 Montignac.

68 Chevalier de Biquett.

69 St. Florent.

Lieutenants.

70 La Brosle.

71 Baislambert.

72 Bussau.

73 Bouret.

Von dem Reg. von Provence.

Capitains.

74 de Thionmond.

75 de Thessot.

76 du Tertre.

77 de Varignon.

78 Clapier.

79 Chaisy.

Lieutenants.

80 Hsenbert.

81 Romas.

Von dem Regiment von Touraine.

82 de Moyencour, Lieutenant.

Von dem Reg. von St. Germain.

83 de Bittermarck, Lieutenant.

Von dem Reg. von Beauvoisis.

Capitains.

84 La Molere.

85 Champon.

86 de Bourdry.

87 du Signon.

88 Fongere.

89 Rahout.

Lieutenants.

90 de Forme.

91 du Hamel.

92 Rossand.

93 La Roque.

94 Peinesford.

Von dem Regiment de la March.

Capitains.

95 Chev. d. Aprilles.

96 Erichard.

97 des Barcaur.

98 de Munch der Aeltere.

99 de Liman.

100 du Fort.

101 Eiotery.

102 Graduchamp.

103 du Hauffan.

Lieutenants.

104 de Brancion.

105 Seiz.

Von dem Regiment von Brisac.

106 Bonneval.

107 Morel.

Von dem Regiment von Widmet.

Capitains.

108 Sugen.

109 Ferris.

110 de Keynolk.

Lieutenants.

111 Tiny.

112 Gacaty

113 Dilemy

114 Baillard.

115 Jacobel.

Von dem Regiment von Planta.

Capitains.

116 Tareliny.

117 Galatin.

118 Grenad.

119 Uffleger.

120 Bastensleß.

121 Burchard.

122 Foller

123 Uffleger.

124 Wieland.

Lieutenants.

125 de Grange

126 de

- 126 de Stehelin.
127 Jaccol.
128 Reynolds.
129 Geberg.
130 Criffin.

**Von dem Regim. von Keding.
Capitains.**

- 131 Wis.
132 la Casser.
133 Chegen.

Lieutenants.

- 134 Gangin.
135 Odehn.
136 Pietermann.
137 Gentil.

**Von dem Regim. v. Bourbon. Cav.
Capitains.**

- 138 Faubre.
139 de Chambon.
140 de la Barre, Cornet.

Von dem Reg. v. Boauvilliers. Cav.

- 141 de la Bouffiere.

Lieutenant Cornets.

- 142 Luigny.
143 Choupes.

**Von dem Regim. v. Lusignan, Cav.
Capitains.**

- 144 de Real.
145 de Cire.
146 de Janson, Lieutenant.

**Von dem Regim. v. Fzgames, Cav.
Capitains.**

- 147 de Mugent.
148 Dealagan.
149 Coulaham, Lieutenant.
150 Morres, Cornet.

**Von dem Regim. v. Salluce, Cav.
Capitains.**

- 151 le Chev. de Floigny.
152 le Chev. de Castetnau.
153 de Foliere.
154 de Chauvet.

Lieutenants.

- 155 la Font.
156 du Nordale.
157 de Lepant.
158 la Faye, Cornet.

**Von dem Reg. v. Penthièvre Cav.
Capitains.**

- 159 Travers.
160 Lardenois.
161 de Langres.
162 du Bruiel, Lieutenant.
163 le Goy, Cornet.

**Von dem Regim. de Lameth. Cav.
Capitains.**

- 164 de Contrisson.
165 du Trouville.
166 de Prebenau.

**Gefangene, so nicht vom Militair-
Stand sind**

- 1 Der Hr. Martinfort, Prov. Commissarius.
2 Mrouge, Proviant-Commissarius.
3 Ein Directeur von der Beckeren.
4 Pettitot, Maître de Matemathiques.

General-Recapitulation.

Generals-Personen	11
Obristen und andere Stabs-Officier	19
Subaltern-Officier	166
Gefangene, so nicht Militair-Personen	4

Summa 200

NB. Es befinden sich auf dieser Liste nur diejenigen Officiers, die den Tag nach dem Treffen nach Merseburg gebracht worden, indem man die Namen der übrigen Officiers, welche bey Verfolgung des Feindes gefangen worden, und wodurch die Haupt-Summa derselben weit höher gestiegen, noch nicht aufgeschrieben. Die Anzahl der Canonen und andern Sieges-Beichen hat nach der Zeit, da vorstehende Relation verfertigt worden, sich gleichfals noch ansehnlich vermehret.

Schreiben

Schreiben eines Preussischen Officiers aus Leipzig, vom 11. November.

Sie werden mein Herr, ohne Zweifel die authentique Relation von unserm bey Rosbach erfochtenen Siege bereits erhalten haben; welche so modest als kurz abgefaßt ist. Ich glaube aber; daß es Ihnen nicht unangenehm seyn wird; wenn ich Ihnen noch einige besondere Umstände melde; welche die Ehre unsere Waffen noch mehr erheben. Sie wissen schon; daß unsere Armee aus 29. Bataillons und 33. Escadrons bestanden, welche zusammen nicht über 20000. Mann ausmachen. Die feindliche Armeen bestanden, vermög aufgezau gener Original-Brieffe den 28ten Octob. aus 80. Bataillons und 60. Escadrons, wozu hernach noch die Verstärkung von 20. Bataillons und 20. Escadrons unter Duc de Broglie gekommen; so daß die Armee gewiß über 50000. Mann stark gewesen seyn muß. Die Deroute ist so stark gewesen, daß so wohl die Reichs- als Französische Armee sich ganz zerstreuet, und nur in kleinen Corps von 2 bis 3000. Mann marschiret. Die Anzahl der Gefangenen würde weit beträchtlicher; und vielleicht an die 20000. Mann gegangen seyn, wenn nicht die Dunkelheit der eingefallenen Nacht verhindert hätte, daß diejenigen, so bereits alle Gewehr gestrecket, und nur auf ihre Aufforderung gewartet haben, hernach von der Nacht profitiret, und weiter gegangen wären, wie denn auch viele von denen bereits Gefangenen, da sie in der Nacht in großer Hauffen transportiret worden, wieder entwischet. Die Consternation ist unter den Flüchtigen so groß gewesen, daß sie fast alle ihre Gewehre von sich geworffen, derer über 10000. Stück in der Saale liegen, und daß fast zwiretel von dieser Armee ohne Gewehr sind. Von den Creuss Truppen sind sehr viele zu uns übergegangen, und haben Dienste genommen. Die beyden Österreichischen Cavallerie-Regimenter von Bretlach und Trantmannsdorf, haben sehr gelitten sonderlich ersteres, so mit 60. Mann per Compagnie zur Baraille aufmarschiret ist, und wo von die stärkste Compagnie sich mit 23. Mann retiriret.

Der feindliche Verlust an Todten ist mittelmäßig; indem man nicht über 1500. Mann am vom Wahlplat gezählet.

Unser Verlust an Todten beträgt nicht 100. Mann, welches hätte zu verwundern, aber denen, so die Action angesehen, leicht zu begreifen ist. Die in der Relation angezeigte Sieges Zeichen stehen zu jedermanns Gesicht auf dem Schlosse zu Merseburg. Die Artillerie ist ganz neu, und so schön, wie möglich, die mehreste ist Französisch, verschiedene Stücke aber gehn ren nach Anspach, Nürnberg und andere Reichskünde. Auf der Retraide bis Erfurt haben unsere Soldaten noch viel Equipage und viele mit Seiden geputzte Officiers-Zelter erbeutet.

Se. Königl. Majest. haben die gefangene Französische Generals und Officiers auf das gnädigste tractiret, sich mit ihnen unterredet, und verschiedene von ihnen zur Tafel gezogen.

Magdeburg, vom 15. November.

Am vergangenen Sonntag wurde, wegen des am 5ten dieses von der Königl. Armee, und höchst eigener Anführung Sr. Majest. des Königes, bey Rosbach erfochtenen großen Sieges, in allen hiesigen Kirchen, so wohl über die vorgeschriebene Worte, Vor- und Nachmittages geprediget, und das Te Deum feyerlichst abgesungen, als auch eine dreyfache Salbe aus dem grob Geschütz von den Wällen dieser Stadt und Besung gegeben, und von den hiesigen Regimenten ein dreyfaches Kanonen gleichfalls auf den Wällen gemacht.



00 A 6184

ULB Halle 3
000 655 333



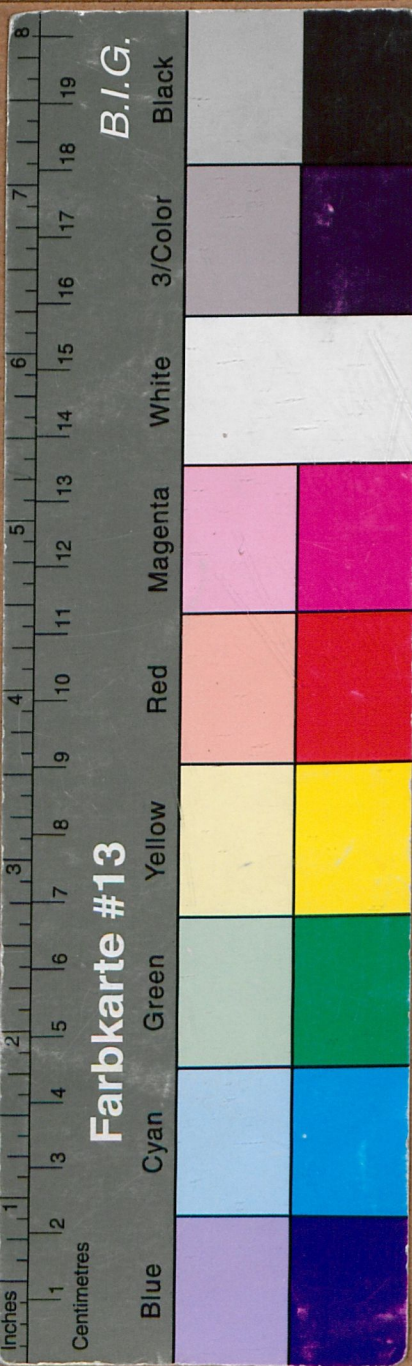
5b





No 2

No 2



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Authentique Relation

von dem

Herrlichen Siege

welchen

Se. Königl. Maj. von Preußen

den 5ten Nov. 1757. bey Rosbach in Sachsen,

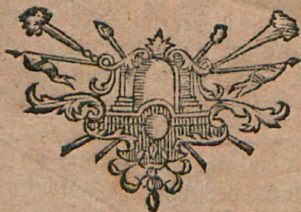
über

die vereinigte Französische, Oesterreichische und sogenannte
Reichs = Truppen

unter Commando

der Prinzen von Hilburghausen und Soubise,

erhalten.



Magdeburg den 15. November. 1757.

No 2971 *

1

1

52